Einer leidet – viele leiden.
Krankheit, Schmerz, Verzweiflung:
Gott lässt das nicht unberührt.
Einer stirbt – alle Menschen sterben.
Gott lässt dem Tod nicht das letzte Wort:
Einer wird ins Licht gerufen –
wir alle dürfen folgen.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde,

es ist bitter, dass wir an unseren wichtigsten Feiertagen im Kirchenjahr nicht zum Gottesdienst einladen können. Ohne die Ostererfahrungen der kleinen jüdischen Gemeinschaft um Jesus vor bald 2000 Jahren gäbe es heute kein Christentum!

Kein gemeinsames Essen an Gründonnerstag, kein Abendmahl, kein Osterfeuer und keine Lieder in größerer Gemeinschaft – das tut uns weh. Wir hoffen, dass die Situation es in absehbarer Zeit wieder zulässt, dass wir uns zum Gebet und zum gemeinsamen Feiern versammeln können.

Gemeinschaft und Begegnung wird an so vielen Stellen in diesen Tagen vermisst. Dennoch: Wir vertrauen darauf, dass Christus bei uns einzieht. Er teilt unsere Unsicherheit, unsere Angst, unsere Trauer, unsere Einsamkeit. Und er nimmt uns an die Hand auf dem Weg ins Licht.

Der Ostermorgen damals am Grab Jesu begann auch nicht mit Pauken und Trompeten. Und es dauerte eine ganze Weile, bis sich Hoffnung und Freude verbreitete.

Es lohnt sich, geduldig zu sein im Warten auf unsere ganz persönlichen Ostermomente.

Wir freuen uns schon darauf, wenn wir uns wieder davon erzählen können in fröhlicher Tischgemeinschaft! Gesegnete Feiertage und frohe Ostern!

Pfarrer Theo Müller Pfarrer Christoph Knack Diakonin Heike Kühner

Wir laden Sie ein, die kommenden Feiertage bewusst zu erleben. Ein paar kleine Hilfen dafür können wir Ihnen als Kirchengemeinde vor Ort anbieten und auf andere Angebote verweisen wir gerne:

1.) Offene Kirche:

Gebetszeiten für das individuelle Gebet in der Johannes- und Erlöserkirche:
Karfreitag: 15 - 17 Uhr
Ostersonntag: 18 – 19:30 Uhr
Ostermontag: 10 – 11:30 Uhr
(Bitte beachten Sie die behördlichen Regelungen und Hygienevorschriften.)

2.) Glockengeläut und Bläserklänge:

Unsere Glocken werden nach dem Abendgeläut an Gründonnerstag bis Ostern schweigen. Lediglich um 15 Uhr an Karfreitag wird zur Todesstunde Jesu die Totenglocke zu hören sein.
Am Ostersonntag gibt zusätzlich es ein großes ökumenisches Geläut um 12 Uhr.
Seit einiger Zeit laden (ebenfalls ökumenisch) die Glocken abends um 19:30 Uhr zum Innehalten ein, dies auch wieder ab Ostersonntag.
Jedes Geläut ist eine Einladung zum Gebet und erinnert uns an unsere Gemeinschaf im Vertrauen und Hoffen.

Am Ostersonntagvormittag werden an verschiedenen Stellen der Gartenstadt Osterchoräle zu hören sein und um 11:30 Uhr vor dem Ev. Altenheim. Vielleicht hören sie auch etwas in Ihrer Nähe! Danke an Familie Schneider-Wald aus Ruchheim und das Ehepaar Pister aus unserer Gemeinde! (Die Bläser sind jeweils nur in Familie unterwegs.)

3.) Andachten und Gottesdienste:

Unter der Telefonnummer 0621 -87 75 43 48 ist eine Andacht zu Gründonnerstag von Pfarrer Theo Müller zu hören. Weitere Gartenstädter Andachten werden folgen.
Unter 0621 – 62 90 702 sind weitere Andachten aus Ludwigshafen und unter 06236 – 48 92 978 sind ökumenischen Andachten aus Altrip zu hören.

Unter https://www.youtube.com/watch?v=u5_hEZ0JuO8&feature=youtu.be finden Sie eine Videoandacht mit Pfarrer Knack aus der Erlöserkirche. Weitere Angebote sollen auf diesem Kanal folgen.

Neben den bekannten Fernsehgottesdiensten weisen wir auch besonders auf das vielfältige Angebot von Radiogottesdiensten hin.
Zur gewohnten Gottesdienstzeit ist z.B. auf dem Deutschlandfunk (UKW 106,3 bzw. www.deutschlandfunk.de) ein Gottesdienst zu hören. An Karfreitag um 10.05 Uhr mit dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland Bischof Bedford-Strohm und am Ostersonntag ein Gottesdienst um 10.05 Uhr aus unserer pfälzischen Landeskirche: aus der protestantischen Stadtkirche Homburg.

Unter www.kirchemitkindern-digital.de gibt es einen Youtube-Kanal mit Kindergottesdienstübertragungen.

4.) Spendenaufruf !

Und nicht zuletzt: Wir sollten bei aller Sorge um die Lage bei uns, die Menschen nicht vergessen, deren Not wirklich zum Himmel schreit. Menschen im Jemen, in Syrien, in Flüchtlingslagern an den Rändern Europas. Informationen und Spendenmöglichkeiten unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de